




Die Weltrekordstaffel am 17. August 1977: Harald Hudak, Michael Lederer, Karl Fleschen und Thomas Wessinghage (von li. nach re.)

Foto: Mit freundlicher Genehmigung der Horstmüller Pressedienst GmbH

Einer, der „laufend“ viel Gutes tut

Michael Lederer – Staffelweltrekordler vor 40 Jahren

 inen der ältesten Leichtathletikweltrekorde hielt lange Michael Lederer zusammen mit Thomas Wessinghage, Harald Hudak und Karl Fleschen. Vor 40 Jahren, am 17. August 1977, waren die vier im Müngersdorfer Stadion in Köln über 4 x 1.500 m 14:38,8 Minuten gelaufen. ASV-Köln-Ikone, der Ex-Sprintstar Manfred Germar, organisierte den Lauf damals für die Pause der Fußballbundesligabegegnung 1. FC Köln gegen SV Werder Bremen (7:2); die dabei von Dieter Müller erzielten sechs

1. FC Köln-Tore sind bis heute Bundesligarekord. Mit dem damaligen Rekord-Torschützen hat sich Michael Lederer 2017 anlässlich des 40. Jubiläumsjahres beider bereits persönlich getroffen. Der Staffelweltrekord war erst 2009, also 32 Jahre später, von einer kenianischen Nationalstaffel mit 14:36,23 min unterboten worden.

Läuferische Karriere

Der einstige Topleichtathlet Michael Lederer wurde im Juni 1955 in Frankfurt/

M.-Hochst geboren und kam mit 15 Jahren beim OSC Hoechst zum längeren Laufen. Ausdauergrundlagen erlief er sich am heimatlichen Feldberg im Taunus. Die Erfolge kamen schnell: So wurde er schon 1973 vierfacher deutscher Jugendmeister in der Halle über 3.000 m, in der Crosslauf-Einzel- und in der -Mannschaftswertung und auf der Bahn über 3.000 m sowie Junioren-EM-Vierter über 5.000 m. Ein Jahr später wurde er deutscher Juniorenmeister über 10.000 m. Das Studium zum Wirtschaftsingenieur

führte ihn 1976 nach Darmstadt und damit zum dortigen ASC. Dort trainierte er unter Anleitung des früheren vielfachen deutschen Langstreckenmeisters und dreimaligen Olympiateilnehmers Manfred Letzerich. Acht Länderkämpfe über die Mittelstrecken fielen für ihn in jene Zeit.

Persönliche Bestleistungen:

800 m: 1:48,1 min
(21.5.1980, Darmstadt)

1.500 m: 3:36,8 min
(1.7.1977, Düsseldorf)

3.000 m: 7:51,4 min (1.5.1976, Bonn)

5.000 m: 13:44,8 min
(14.8.1976, Frankfurt am Main)

Deutscher Boykott der Olympischen Spiele Moskau 1980

Für die Olympischen Spiele 1980 in Moskau hatte sich Michael Lederer qualifiziert und es sollte für ihn der sportliche Höhepunkt werden. Jedoch machte der Boykott der Sommerspiele durch das damalige Nationale Olympische Komitee (NOK) dieses Ziel zunichte. Eine Teilnahme an den nachfolgenden Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles verhinderte eine dafür „zu späte“ Achillessehnenoperation ein Jahr zuvor. „Auch so sei er gut in der Welt herumgekommen“, meint unaufgeregt Michael Lederer zurückblickend.

Nach Spitzensport kamen Beruf und Familie

Mit Beendigung seines Studiums in Darmstadt ging Michael Lederer zurück zum OSC Hoechst und konzentrierte sich erfolgreich auf die berufliche Karriere bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt/Main. Intensive Arbeitsjahre mit hohem Zeiteinsatz waren gefolgt. Mit seiner Familie wohnt er seit langem in Kelkheim am Taunus, zwei Söhne und eine Tochter gehören dazu. Die Geburt des zweiten Sohnes brachte einschneidende Veränderungen und Ausrichtungen im Leben für Michael Lederer und die Familie. Sohn Matthias kam im September 1988 mit Querschnittslähmung zur Welt.



Michael Lederer beim Staffel-Weltrekordlauf am 17. August 1977 Foto: Mit freundlicher Genehmigung der Horstmüller Pressedienst GmbH

Von Kelkheim nach Mainz

Bei einem Trainingslauf im Dezember 1988 von Kelkheim nach Mainz über ca. 34 km zur Universitätsklinik ist Michael Lederer die Idee gekommen, diese Strecke als Benefizlauf ins Leben zu rufen. Es wurde damit der erste Lauf und viele weitere jährliche Lauftermine im November sollten folgen.

Michael Lederer wurde 1988 Mitglied der ARQUE e. V. (Arbeitsgemeinschaft für Querschnittsgelähmte mit Spina bida/Rhein-Main-Nahe in Mainz) und begründete als Organisator damit auch den ARQUE-Lauf. Seit 1994 ist er zweiter Vorsitzender der ARQUE e.V. Das Engagement und der immense Zeiteinsatz als früherer aktiver Spitzensportler brachte er jetzt in seine ehrenamtlichen Tätigkeiten ein. Mit Sportbegeisterung und vielfältigen Ideen baute er den ARQUE-Lauf run + bike aus, der über verschieden lange Strecken angeboten wurde, mit dem

Ziel, jeweils auf dem Liebfrauenplatz am Mainzer Dom. Viele Sponsoren konnten gewonnen werden, wobei alle Einnahmen sowie die Startgelder der ARQUE e.V. zuzugewonnen waren.

Er begründete und organisierte weitere Sport- und Laufereignisse in den Folgejahren:

1996 bis 2016: ARQUE-Quadro-GP: Schüler-Staffel-Läufe in Kelkheim.

Ab 2002: arque – is & s (ICAP-Cup): Integratives Rollstuhl-Basketballturnier in Niederhöhnstadt.

Ab 2007: ARQUE-SkyRun Messe-Turm Frankfurt/Main.

Ab 2008: ARQUE-Wuzzelauf der TSG Altenhain/Taunus (Mitbegründer & repräsentative Aufgaben).

Ab 2011: ARQUE – 3R's – 190: Regionalpark-Staffel-Lauf über 190 km mit 18 Läufern (à 9 bis 12 km). 2013 übernommen vom Regionalpark/motion event (Frankfurt-Marathon).

Ab 1998: arque – m a & d: CHARITY – GALA music & dining im Hotel „Radisson Blue“ in Frankfurt/M.



ARQUE-Läufer unterwegs

Foto: Peter Gründling, privat

2016 sollte der letzte ARQUE-Lauf stattfinden

Am 13. November 2016 wurde der letzte ARQUE-Lauf in Kelkheim gestartet mit weiteren Startmöglichkeiten unterwegs für kürzere Strecken nach Mainz. 443 Läufer und Läuferinnen sowie Radfahrer und Radfahrerinnen waren an diesem Sonntag auf den Strecken, wobei für die Radler das Ziel auf dem Liebfrauenplatz am Mainzer Dom Zwischenstation war auf dem Weg durch den Taunus zurück nach Kelkheim. Für die Läufer ging es zurück mit Bussen zu den jeweiligen Startplätzen. Wie schon bei zurückliegenden ARQUE-Läufen zeigte sich auch diesmal die Bevorzugung der kürzeren Laufstrecken.



SkyRun Messe-Turm Frankfurt/M. 2015: Haki Doku/Italien (li) rollte die 1202 Stufen über 61 Etagen herunter.
Fotos: Christine Baumann

Unter den Startern 2016 war auch 5.000-m-Olympiasieger von 1992, Dieter Baumann aus Tübingen, der am Vorabend die Zuschauer auf der Bühne mit seinem Kabarettprogramm „Dieter Baumann – die Götter und Olympia“ begeistert hatte. Die rund 200 Gäste in der Kelkheim-Ruppertshainer „Schönwiesenhalle“ konnten bei Bewirtung einen entspannten Abend erleben als „Vorbereitung“ des Laufs am nächsten Morgen.

Abschied von einer lange währenden Benefizveranstaltung

Michael Lederer hat es sich nicht leicht gemacht, mit der Aufgabe seines ersten Projekts läuferisch Spenden zu sammeln für diejenigen, die nicht laufen können. „Die Sache hat eine Dimension angenommen, dass eine Vollzeitstelle nötig wäre, um über ein Jahr lang die organisatorischen Arbeiten zu bewältigen“, sagt Lederer zum Abschied. Zudem hat der Zuspruch zu diesem Freundschaftslauf jeweils im November, in früheren Jahren bei nahezu tausend Teilnehmern, kontinuierlich nachgelassen, auch sicher mit dem Wandel in der Läufergeneration zu begründen und der zunehmenden Anzahl von Spendenläufen. An Aufmerksamkeit und Werbung kann es nicht gelegen haben, denn Michael Lederer betreibt dies über Jahrzehnte hinweg mit viel Aufwand und persönlichem Einsatz. Möglich waren die zurückliegenden Laufereignisse nur mit viel Einsatz für die gute Sache auch durch die unzähligen Helfer aus benachbarten Vereinen,

Rotes Kreuz sowie Streckensperrungen der Polizei. Dazu noch eine große Anzahl von Bussen, die über viele Jahre unterwegs waren, um die Läufer vom Zielort Mainz aus an die verschiedenen Startorte zurückzubringen. Insgesamt ein großes organisatorisches Puzzle. Dazu noch die vielen Verpflegungsstellen auf den Strecken und am Vorabend die große Tombola. Weder aus seinem ortsansässigen Verein noch aus dem Umfeld konnte Lederer Organisationsleiter gewinnen, die diesen Klassiker-Benefizlauf weitergeführt hätten.

Ehrung des Main-Taunus-Kreises

Im Februar 2017 wurde Michael Lederer für seine jahrzehntelangen Verdienste bei der Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit angeborener Querschnittslähmung (ARQUE) mit der Ehrenplakette des Main-Taunus-Kreises in Bronze ausgezeichnet. Für ARQUE sind über die gesamte Zeit stolze Euro-Summen zusammengetragen worden. Damit konnten rund 600 betroffene Familien in Hessen und Rheinland-Pfalz mit den Programmen der ARQUE e. V. (www.arque.de) unterstützt werden. Bei der Ehrung betonte Lederer, dass die Auszeichnung dem ganzen Team gelte, das ihm über Jahrzehnte zur Seite steht. Dazu zählt mit Sicherheit auch seine Familie.

Zwei weitere große Ehrungen wurden Michael Lederer zuteil. Ehrenbrief des Landes Hessen (2007) und ein herausragendes Ereignis: Einladung vom Bundes-

präsidenten Joachim Gauck zum Bürgerfest in Berlin in den Park von Schloss Bellevue am 11. September 2015 auf Initiative von SANOFI-AVENTIS Deutschland GmbH, Frankfurt am Main.

Die ARQUE-Idee wird weiterleben

Michael Lederers Projekt, das Laufen in der Vertikalen, der ARQUE „Sky-Run Messe-Turm Frankfurt“, ein Treppenlauf für Profis und Amateure mit weltweiter Bedeutung, wird weiterhin von ihm organisiert. Als zweiter Vorsitzender der ARQUE wird von ihm ebenso weiter veranstaltet das Rollstuhl-Basketballturnier um den ICAP-Cup in Eschborn-Niederschloßstadt und im Zwei-Jahres-Rhythmus die „ARQUE-CHARITY-GALA“ mit kulturellen und kulinarischen Höhepunkten im „Hotel Radisson Blue“ Frankfurt/M. Die TSG Altenhain/Taunus veranstaltet zudem den ARQUE-Wuzzelauf. Michael Lederer wird sein Organisationstalent weiter einbringen und die Ideen für den guten Zweck werden ihm sicher nicht ausgehen. Dazu wünscht ihm seine IGL einen langen Atem.

Gabriele Bayer



SkyRun Messe-Turm Frankfurt/M. 2015: Michael Lederer, Deutscher Vizemeister M 60